Gemeinnütziges für Land und Haus.

Obstgarten und Baumschule.

Die Erwartungen, zu denen die zahlreichen Blüthen im Frühling berechtigten, sind zum großen Theil durch die Herbsternten nicht erfüllt, und viele Obstgärten, welche tausend Bushel zu geben versprachen, haben nicht fünfzig getragen. Während wir nicht im Stande sind, zu sagen, daß Obst rar ist, so ist es doch gewiß, daß der Vorrath ungenügend ist und daß hohe Preise herrschen werden. Wer immer eine mittelmäßige Obsternte hat, muß es so einrichten, daß er das meist mögliche daraus erlöst. Sorgfältiges Pflücken, Sortiren und Verpacken ist nöthig. Wenn „einige rändige Schafe eine ganze Heerde verunstalten", ist es eben sowahr, daß einige schlecht gewachsene, misgeformte Aepfel das gute Aussehen eines ganzen Barrell voll verderben. Pflückt alles Obst mit der Hand, seid vorsichtig, daß keines beim Hanthieren gequetscht wird und verpackt es in reine Fässer. Aepfel für Verschiffung sollten aufgehäuft im Faß gepackt und dann eingepreßt werden. Man hat gefunden, daß dadurch nur einige der oben liegenden Aepfel gequetscht wurden und im Allgemeinen viel weniger Schaden geschieht, als wenn die Aepfel so lose im Faß gepackt sind, daß sie beim Schütteln alle mehr oder weniger gequetscht worden. Es giebt verschiedene patentirte Pressen für das Verpacken des Obstes. Sie bestehen aus einer Klampe, die über das Faß paßt und einer Schraube, mittelst welcher der Deckel eingedrückt wird. Jeder, der mit Handwerkzeug etwas umzugehen versteht, kann mit einem Ritzelpfosten oder einigen Bohlen sich eine Hebelpresse machen, die dem Zweck entspricht. Obst sollte nicht gepflückt werden, ehe es „baumreif" ist, d. h. nachdem es alle Nahrung, die es vom Baume erhalten kann, in sich aufgenommen hat. Diese Periode ist sehr unterschiedlich bei den verschiedenen Obstarten und nur die Erfahrung kann in dieser Beziehung den Obstgärtner leiten. Späte Sorten mögen an dem Baume gelassen werden, bis leichte Fröste sich einstellen.

Herbstpflanzen ist im Allgemeinen für Aepfel und Birnen vorzuziehen, vorausgesetzt, daß es frühzeitig genug geschehen kann. Der für einen Obstgarten bestimmte Boden sollte zuvor gehörig zubereitet sein Ob nun Bäume diesen Herbst oder erst nächsten Frühling gepflanzt werden sollen, man bestelle dieselben sofort und schlage sie in Erde ein.

Dränirungen sind nöthig in vielen Obstgärten und wenn diese Arbeit zur Zeit des Pflanzens versäumt wurde, mache man jetzt Dränirgräben zwischen den Reihen. Röhrendränirung ist die beste, allein wo diese Steine vorhanden sind, ist es oft ökonomischer, Steindränirungen anzubringen.

Sämereien für Baumschulen-Stämmchen müssen diesen Herbst angeschafft werden. Apfelsamen erhält man durch Auswaschen des bei der Ciderbereitung übrig bleibenden Breis. Breitet ihn dünn aus, trocknet und hebt ihn an einem kühlen Platze bis zum Frühling auf.

Zierbäume. — Setzt Laubbäume, sobald die Blätter abfallen, je früher desto besser.

Winke über Kochen.

Apfelpudding. — Man schlage 2 Eier gut mit zwei Eßlöffel voll Zucker; man gebe Butter zu von der Größe einer Wallnuß, oder 1 Eßlöffel voll Rahm und ein Peint Buttermilch. Man gebe feines Mehl in hinreichender Quantität, um den Teig etwas dicker zu machen, als für Pfannkuchen. Man nehme einen Theelöffel Saläratus, löse es in etwas warmes Wasser und lege darin die Schnitte von vier sauren Aepfeln; man rühre Alles zusammen, gebe Alles in einen Puddingeimer (oder jeden andern Eimer mit einem Deckel) und bringe denselben in einen Kessel mit kochendem Wasser, dieser wird gleichfalls bedeckt, man koche stark zwei Stunden und servirt mit gezuckertem Rahm oder Milch oder saurer Sauce.

Cheß Pie. — Für zwei Pies von der gewöhnlichen Größe nehme man 4 Eier, 2 Tassen Zucker, 1 Tasse Rahm, ½ Tasse Butter, 1 Eßlöffel voll Weizenmehl, man würze mit Muskatnuß. Man bedecke die Backteller mit einer Kruste, gieße den Brei ein und reibe die Muskatnuß darüber. Wenn hübsch braun, probire man mit einem Löffel, wie für Käsepie. Dies ist der beste Pie, den wir je aßen.

Ein wohlfeiler Theekuchen.—Man nehme eine Tasse sauren Rahm, 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Zucker, 2 Eier, 1 gestrichenen Theelöffel Soda, würze mit Vanilla. Man schlage das Ganze gut zusammen und backe in einen raschen Ofen.

Rahmkuchen. — Man nehme 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Butter, ½ Pint Wasser, koche Wasser und Butter zusammen und rühre das Mehl ein, immer ein wenig auf einmal, während des Kochens. Wenn erkaltet, gebe man 5 geschlagene Eier zu und rühre ½ Theelöffel voll Soda ein. Man forme in Kuchen, ½ dick und 2—3 Zoll im Durchmesser, und backe in einem gut geheizten Ofen und lasse darin, bis sie hübsch braun sind. Zum Ausfüllen schlage man 2 Eier, eine Tasse weißen Zucker und ½ Tasse Mehl, darin rührt man 1 Pint kochender Milch ein; den Geschmack giebt man mit Citronen. Man schneide die Kuchen theilweise auf und gebe die Füllung ein.

Kuttelfleck. — Ein gutes Gericht. Zubereitung. — Kaldaunen sind ein gesundes, nahrhaftes Gericht und würden allgemein genossen werden, wenn nicht ein unerklärliches Vortheil dagegen existirte und die große Mühe der Zubereitung gefürchtet würde. Es wird bereitet aus den großen Mägen aller wiederkäuenden Thiere, gewöhnlich aber Rindvieh. Einer unserer Abonnenten liefert die folgende Anweisung: „Man nehme den Magen so lange er noch warm ist, nach dem Schlachten, und wasche ihn tüchtig in 3—4 Wassern, um allen unangenehmen Geruch u. Geschmack zu entfernen. Man schneide ihn zu bequeme Stücke, um sie zu hanthieren, nehme ein Stück auf einmal an eine Gabel, überbrühe es mit siedendem Wasser, lege es auf ein Bett und schabe die innere Haut ab, was leicht geschieht, wenn das Stück gerade genug gebrüht wurde." — Der Magen wird dann gut gewaschen und gekocht. Das Kochen macht ihn zart. Man kann ihn dann mit Essig einmachen, oder in Salz und Wasser legen, daß jedoch täglich gewechselt werden muß. Er ist gut, wie Pöckelfleisch gekocht oder wie Beefsteak gebraten, wozu reichlich Butter und Pfeffer nöthig ist. Man kann die Stücke auch in Teig einbacken und schmoren.

Mittel gegen den Kornwurm. — Die Ausdünstung des Hanfs soll die Entfernung des Kornwurmes von den Speichern sofort zur Folge haben. Man brachte zufällig auf einen Speicher, auf welchem Korn vom Wurm angefressen lag, Hanfsamen und fand am folgenden Morgen das Gebäll des Speichers mit Kornwürmern überzogen, welche nach dem Dachgiebe flüchteten. Das Korn wurde umgewendet und man fand die Würmer 6—7 Tage lang ihren Weg nach dem Dachgiebel nehmen.

Der Humorist.

Ein Bittgesuch.

An einem deutschen Hofe lebte der Sekretär Hanke, ein eben so witziger als drolliger Mann, welcher wegen seines bescheidenen Gehaltes sich nicht selten in Geldverlegenheit befand, aber trotz vielfacher Solicitationen doch nicht so glücklich war eine Zulage zu erhalten. Da kam ihm der Einfall sich in außergewöhnlicher Weise an den Kurfürsten selbst zu wenden, denn er wußte daß dieser ein eben so leutseliger als heiterer Herr war, und so bat er den Leibkammerdiener, eine von ihm verfaßte Bittschrift unter die verschiedenen Eingaben zu legen, welche dem Kurfürsten alltäglich aus dem Ministerium zur Unterschrift überschickt wurden. Mit nicht geringem Erstaunen fand der Landesherr unter den Schriftstücken ein Gedicht, welches folgendermaßen lautete:

Erhabner Herr, ich bin Dein Secretarius,
Der sich das ganze Jahr erschrecklich plagen muß
Ich rechne Tag und Nacht und quäle mich mit Brüchen,
So ist der größte Theil von meinem Schweiß verzehrt,
Indem die Frau und Magd fast täglich Geld begehrt.
Wo nehm' ich solches her? Ich fürchte mich zu borgen,
Und muß doch unbedingt das ganze Haus versorgen.
Ich theile fast mit Angst die Monatsgage ein,
Doch will das Tractament niemals zulänglich sein.
Für vierzig Thaler H lz, damit ich nicht erfriere, Thlr. 40
Zwei Thaler wöchentlich zu Kaffee, Wein und Biere, 104
Für Butter, Fleisch und Brod, für Semmel, Salz und Licht
Setz' ich vier Thaler an, sie reichen häufig nicht 208
Ein Thaler monatlich nur zum Gesindelohne, 12
An siebzig Thaler Zins, damit ich sicher wohne, 70
Handschuhe, Wäscherlohn, für Hemden, Strümpfe, Schuh,
Cigarren, Schnupftabak, es langt, weiß Gott kaum zu 80
Vier Thaler dem Barbier und dann will auch der Schneider 4
Den Monat rechne ich zwei Thaler nur auf Kleider 24
542
Das Alles macht beinah sechshundert Thaler aus
Und dennoch fehlt mir noch gar Mancherlei im Haus!
Was kostet nicht die Frau, was kosten Band und Spitzen?
Was Schuh' und Strümpfe, Tücher Hüte Mützen?
Was kostet nicht das Kleid, mit Spitzen ausgeziert,
Wenn man des Winters sie ein Mal zu Balle führt?
Und wenn man zu Sommerzeit in einen Garten fährt,
Da sind acht Groschen bald in Kuchen nur verzehrt.
Wie oft muß man nicht auch allhier zur Hochzeit gehn,
Und viele Mal des Jahres zu Gevatter stehn?
Und läßt man endlich gar den eignen Zuwachs taufen,
Muß man auch alsobald mit Geld zum Küster laufen.
Was kostet Kinderzeug, das theure Ammenlohn?
Und stirbt am Ende gar der neugeborne Sohn,
So wird man nimmermehr das Kind umsonst begraben.
Warum? Die Kirche muß zuvor das Ihre haben.
Kurz: Alles kostet Geld, und ehe ich's gedacht,
Da ist schon wiederum die Kasse leer gemacht!
Wie können so auf's Jahr sechshundert Thaler reichen?
Drum laß, erhabner Herr, mein Bitten Dich erweichen,
Leg' hundert Thaler zu — denn krieg ich nur ein Blatt,
Das Deine Gnadenhand selbst unterzeichnet hat,
So ist mein Wunsch erfüllt! — Ich sterb' in tiefem Danke
Erhabner Fürst und Herr
Dein
treuergebner Hanke.

Der Kurfürst lachte über den drolligen Kauz laut auf, und Hanke erhielt zweihundert Thaler Gehaltszulage, jedoch mit der Weisung, sich nunmehr einzurichten.

— Bei einem der neulichen Vorpostengefechte in Schlesien ward ein ungarischer Husar gefangen, der sich gegen seine Begleiter sehr naiv äußerte: Teremtete! seien daß Böhmacken verfluchtige. Als wir zogen nach Schleswig-Holstein, sagten sie zu uns: „Seien nun der Preuß Camerad guter von mir, und hab ich das gethan, und jetzt sagen sie wieder-Seien der Preuß Spitzbube verdammter, den Du mußt machen todt! Was ist mir recht, ist Preußen Camerad guter oder Spitzbube verdammtiger?"

— Ein schweringer Tabagist hält sich einen Affen denn der Herr so viel beigebracht hat, daß letzterer (der Affe) im Stande ist, einen Schnapps einzuschenken: Vor einiger Zeit bekommt besagter Herr Torf Futter. Der Bauer ladet ab, u. nachdem er das letzte Futter gebracht, geht er die Bezahlung zu fordern. Der Gastwirth ist nicht auf der Diele zu finden, unser Bauer geht in die Schenkstube, auch dort ist Niemand als der Affe der den Eintretenden neugierig anblickte. Der Bauer hatte seine Mütze abgenommen und steht sich nach dem Herrn um; dem Affen war es klar, daß der Mann etwas wünscht, so eilt er nach dem Schenktisch nimmt Glas und Flasche, gießt ein und überreicht dem Erfreuten und freundlich Dankenden das Glas. Jetzt endlich kommt der Herr des Hauses zahlt dem Bauer das Geld für den Torf aus, wechselte einige freundliche Worte und sagt, sich gegen die Schenke wendend: „Na Vatter, 'n Schnapps nimmst Du ak wol noch mit up'n Weg." „Ist dank sihr," sagte der Bauer," den hett me ehr lütt Sohn all geben," womit er auf den Affen zeigt.

Agenten
der
„Pennsylvania Staats-Zeitung".

Pennsylvania:

Allegheny City: — Friedensrichter Scriba.
Altoona. — Georg Brunner.
Breakneck. — Jacob Heid.
Chambersburg. — Peter Gruß.
Columbia. — Jakob Godel.
Huntingdnn. — Jakob Leonhard.
Lykenstown. — Sebastian Träger.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millersville. — C. F. Rees.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Martin Seibel.
Pittsburg. — H. Kaiser, Nro. 230 Pa. Av. / J. Weißmantel, 616 Pennstr.
Rochester. — Robert A. Smith.
Wiconisco. — Eduard Wiedemann.
York. — Friedrich A. Stieg.

Ohio:

East-Lewistown. — David Wunderling.
Springfield. — Joh. Georg Ripper.

Indiana:

Fort Wayne. — Peter Hohnhaus.

Obige Personen sind bevollmächtigt, Abonnementen für dieses Blatt zu sammeln, Gelder dafür einzukassiren und für uns zu quittiren.

W. H. Miller. J. C. M'Allarney.
Miller & M'Allarney,
Rechtsanwälte,
(Attorneys-at-Law.)
Harrisburg, Pa.
Office: — Schoemaker's Gebäude, Zweiten Straße, zwischen der Markt- und Walnut-Straße, gegenüber dem Bolton Haus.
Okt. 25, 1866.

Dr. S. S. Schultz,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Office: Walnut Straße nahe der 2ten (in dem Gebäude der Ersten Nationalbank,)
Harrisburg, Pa.
Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.
Harrisburg, Juli 5. '66;

Leset diese Anzeige zu Eurem Vortheil!
Wir verkaufen gute und wohlfeile Arbeit, die großtentheils von uns selbst gemacht wird; auch wird alle Arten
Kundenarbeit,
vom größten bis zum kleinsten Stiefel und Schuh pünktlich besorgt, wie auch alle Arten von Flickarbeit. Wir sind im Stande, fünf Prozent wohlfeiler zu verkaufen, als irgend ein anderer Store, indem wir die Arbeit selbst verfertigen.
Ruft bei uns an und untersucht unser großes und ausgewähltes Assortement Waaren.
Dickel & Treida,
9½ Market Square,
nächst Zollinger's Hut-Store.
Harrisburg, Juli 12, 3mo.

Harrisburg Haus,
Ecke der Walnut und Vierten Straße,
Harrisburg, Pa.
C. F. Ebel, Eigenthümer.
Obigen alten und bewährten Gasthof erlaube ich mir dem Publikum bestens zu empfehlen, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Boarders finden jederzeit freundliche Aufnahme und billige Preise.
Chr. F. Ebel.
Juli 19' 66.—3 Mon.

Scheffer's
Bücher- und Schreib-Materialien-Handlung
und Accidenz-Druckerei,
Nro. 21 Süd-Zweite Straße,
unterhalb Kelkers Eisen-Store, gegenüber der Presbyterianer Kirche,
Harrisburg, Pa.
Bibeln, Gebetbücher, Gesang-Bücher, Schulbücher, 2c.,
Photograph-Albums, Parfümereien, Tinte,
Mathematische Instrumente,
Kaufbriefe, (Deed,) Mortgages, 2c 2c.,
Arnold's Schreib-Fluid,
Goldene und andere Federn, Feder-Messer,
Brief-, Schreib- und anderes Papier,
Osborn's berühmte Wasser-Farben
Damen-Satchels, Haarbürsten, Kämme,
Dominos, Würfeln,
nebst allen in das Geschäft einschlagenden Artikeln stets auf Hand und zu verkaufen bei
Theo. F. Scheffer,
Nro. 21 Süd-Zweite Straße, gegenüber
Harrisburg, Sept. 13. Presbyt. Kirche.

H. J. Constien,
Herrenkleidermacher
und Kleiderhändler,
Nro. 40 Nord Queen Straße,
(unterhalb Orange Straße,)
Lancaster, Pa.,
Alle Arten von Kundenarbeit wird prompt, reell und billig geliefert.
Eine reiche Auswahl von Stoffen
bester Qualität wird auch den wählerischesten Geschmack befriedigen.
Halsbinden, Kragen, Taschentücher,
Unterkleider, 2c, 2c. stets Hand.
Lancaster, Aug. 9, 1866.

E. S. German's Buchstore,
No. 27 Süd 2te Str.
Harrisburg, Pa.
Deutsche und Englische
Sonntagsschul-Bücher,
nebst allen andern Sorten
Büchern, Materialien, 2c. 2c.
(Wholesale und Retail.)
Charter's berühmte
Schreib- und Copir-Tinte,
Laughlin's und Burchfield's chemisches
Schreib-Fluid, 2c. 2c.
stets an Hand.
Harrisburg, Juni 28.'66-1y.

Westhäffer's
Billige Buch-Handlung,
Schul-Bücher

Schreib-Bücher,
Schreib-Materialien, Galanterie-Waaren, 2c., 2c.,
Schul-, Juristische, Theologische, Medicinische und andere Bücher
zu den billigsten Preisen.
Verleger des
„Leben der Väter der deutsch-Reformirten Kirche," 2c.
Agent für die nachstehenden Magazine:
Illustrirte Welt,
Ueber Land und Meer,
Gartenlaube (Leipzig),
Gartenlaube (Gerhard's),
Temme's Werke,
Novellenschatz, 2c.,
New-Yorker Staats-Zeitung,
Belletristisches Journal und Criminal-Zeitung.
Ferner:
Schiffsscheine für Europa, Wechsel auf Deutschland.
J. M. Westhäffer,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Nro. 44, Ecke der Nord-Queen und Orange Straße.
Lancaster, August 9, 1866.

Restauration & Oyster Salon,
Ecke der Zweiten & Vine Straße,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er an obigem Platze einen
Oyster-Salon und Restauration
eröffnet hat. Es wird sein Bestreben sein, stets die besten
Delikatessen sowie gute Getränke
auf Hand zu halten, und ladet deßhalb zum freundlichen Besuche ein.
Carl Baumann.
Harrisburg, Oktober 18, 1866.

Eine gute Brauerei zu vermiethen.
Die auf's beste eingerichtete Altoona Brauerei ist wegen des Ablebens der beiden Eigenthümer zu verrenten. Sie hat Fässer und Kellerraum für 1500 bis 1800 Faß Bier, alles neu und im besten Zustande. Es ist eine der bestenBrauereien zwischen Pittsburg uby Philadelphia, und erfreut sich einer ausgedehnten Kundschaft. Die Verkäufe sind von 100 bis 300 Faß Bier per Monat. Wasser und Gas sind in die Brauerei eingeführt.
Das bewegliche Eigenthum muß gekauft werden. Für einen sachkundigen Mann, mit etwas Kapital, wäre dies eine vortreffliche Gelegenheit.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
Wilhelm & Co.,
Altoona, Blair County, Pa.
Sept. 13, 1866.

Wm. F. Schell,
Schuh- und Stiefelmacher,
Süd-Zweite Straße, nächst zu
St. Michaels Kirche,
Harrisburg, Pa.
Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an obigem Platze eine reiche Auswahl von
Schuhen und Stiefel
für Herren und Knaben
zum Verkauf halte und durch billige Einkäufe in den Stand gesetzt bin, zu einem äußerst
niedrigen Preise
die Waaren abzugeben.
Reparaturen werden prompt und billig besorgt.
Wm. F. Schell.
Harrisburg, August 23 '66-3M.

Salisbury, Bro. & Co.,
Fabrikanten u. Importeure von
Juwelen & Geschmeide,
(golden oder plattirt,)
Silber-Waaren,
amerikanischen, englischen und schweizerischen
Uhren,
(Gehäuse von uns selbst verfertigt)
und allen Sorten
Phantasiewaaren und „YankeeNotions,"
(besonders für den Handel im Süden und Westen geeignet.)
Cirkulare und vollständige Preislisten werden franko zugeschickt und Agenten verlangt.
Man wende sich an
Salisbury, Bro. & Co.,
51 Dorrance Straße, Providence, R. I.

Fr. W. Haas's
Bier-Salon und Restauration,
Strawberry Alley nahe der 2ten Straße.
Harrisburg. Pa.
Vorzügliches Bier,
Deutscher Wein,
Magenbitters,
Himbeerensaft, 2c.
Harrisburg, Juli 5, 66:-tf.

Fünfte Ward Haus,
Ecke der Forster und Elder Straße,
Harrisburg, Pa.,
Daniel Wagner, Eigenthümer.
Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet er, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.
Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.
Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.
Harrisburg, Juni 28, '66.

Vincenz Orsinger's
„Sechste Ward-Haus"
Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompten Bedienung und billiger Behandlung, und lenkt zugleich die Aufmerksamkeit auf seine wohleingerichtete
Bäckerei
im Basement des Hauses.
Harrisburg, Juli 5. '66:1y.

Gottl. Miller,
Händler in
einheimischen und ausländischen
Weinen und Liquœren,
Syrups, 2c., 2c.,
Dritte Straße, zwischen der Verbeke und Coulter Straße,
Harrisburg, Pa.
283. 66

Etwas ganz Neues!
Keller's
Haushaltungs-Kaufladen,
Ecke der Zweiten und Walnut Straßen,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete hat, um einem längst gefühlten Mangel abzuhelfen, in dem oben genannten Platze ein
Kaufladen-Geschäft
eingerichtet, worin Familien Alles finden, was zur Haushaltung erforderlich ist.
Blechgeschirr, Porzellan, Eisernes Geschirr,
Hölzerne Schüsseln,
Körbe, Toilettwaaren, Strohmatten,
Gefrornes-Apparate, Tassen,
Drahtwaaren, Spielzeug, Kinderwägelchen,
kurz, Alles, was in's Haus gehört, wird dort in bester Qualität und zu billigen Baarpreisen verkauft.
Um gefälligen Zuspruch bittet
J. P. Keller.
Harrisburg, Okt. 4, 1866.

Union Hotel,
Ost-Chesnut Straße, nahe dem Depot.
Lancaster, Pa.
Adam Schuh, Eigenthümer.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf beste eingerichtetes Gasthaus unter obigem Namen. Emigranten sowie sonstige Reisende finden stets gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung. Bier, deutscher und französischer Wein, und reine Getränke stets auf Hand. Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein
Adam Schuh.
Lancaster. Sept. 5, 1866.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
von
Mischler's Kräuter-Bitters.
Georg Reed, Esq., von West Carl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des grossen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:

West Carl Township, Lancaster Co., }
Juli 25, 1866. }

Herrn B. Mischler!
Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestalt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn ich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.
George Reed.
Zu verkaufen bei G. Schwilke,
Harrisburg, Pa.
August 9., 1866.—1y-no7

Court-Proklamation.
Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Samuel Landis und Moses R. Young, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 16. October 1866, zur Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung, und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin Caunty, anfangend am dritten Montag im November (den 19. November 1866) welche zwei Wochen dauern soll.
So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.
Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 16. October im Jahr des Herrn 1866, und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.
W. W. Jennings, Sheriff.
Sheriff's-Amtsstube
Harrisburg, Oct. 16, '66.

Schifffahrt
nach und von Europa.
Wechselgeschäft
nach allen Theilen Europa's.
L. A. Wollenweber,
310 Callowhill Straße,
Philadelphia,
stellt Scheine für Dampfer und Segelschiffe nach und von Europa aus, besorgt Gelder nach allen Theilen Europa's, stellt Vollmachten aus und zieht Gelder in Europa ein. Jedermann wird pünktlich und ehrlich bedient.

Im Verlage von Schäfer und Koradi in Philadelphia erschien soeben und ist zu haben:
Amerikanisches Gartenbuch,
oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben, und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse,
von
Friedrich Clarner,
praktischer Gärtner.
2te Auflage mit Abbildungen. 545 Seiten. Halbd. Preis nur $1 50.
Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland, Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

Die Cholera
geheilt durch
Mishler's Bitters!!!
Alle intelligente Leute, welche den Ursprung und das Wesen der Cholera näher untersucht haben, stimmen darin überein, daß sie verursacht wird durch ein Gift, welches durch unreines Wasser, feucht- schwüle Temperatur, Schmutz und das Einathmen verdorbener Luft in das System eingeführt und dort verbreitet wird. Deshalb wüthet auch diese Seuche immer stärker an Board von Schiffen, woselbst die genannten Ursachen mehr oder weniger vereinigt sind. Um die Cholera zu curiren und auch um ihr vorzubeugen, ist es nöthig, das Gift zu neutralisiren, und dies geschieht durch die Anwendung von „Mischlers Bitters." Nicht blos die Empfehlung von J. L. Baker, Esq., von Lankaster, einem Mitglied des Pharmazeutischen Collegiums zu Philadelphia, und einem Apotheker von sechszehnjähriger Erfahrung, sondern die praktische Bewährtheit des Bitters in dem Falle einer badischen Emigranten-Familie auf dem Dampfer Virginia, welcher im April d. J. mit der Cholera an Deck in New-York ankam, und woselbst die Anwendung von Mischlers Bitters die an der Seuche bereits erkrankte Familie rettete, sowie die Empfehlung von Dr. D. H. Bissel von dem Hospitalschiff Falcon in New-York sind glänzende Beweise für unsere Behauptung, daß
Mischler's Bitters
die asiatische Cholera durch Neutralisirung des Giftes **heilt,**
und ferner in den analogen Fällen von Vergiftung durch den Biß von giftigen Schlangen oder von tollen Hunden, sowie in den Fällen von Cholera Morbus, Diarrhöe, Kolik, Krampf 2c. mit den günstigsten Resultaten wirkt.
Jede Familie und Haushaltung sollte deshalb stets eine Flasche davon zum Gebrauche halten.

$500 Belohnung.
Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mischler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und Gallenfieber, kaltem Fieber, Cholera Morbus, Skrophuln, Gelbsucht, Krebs, Geschwür, auslaufende Wunden, Neuralgia, Rheumatismus, Husten Erkältung, Magenkrampf, chronische Diarrhöe, Hämorhoiden, Abnehmen, Flechten, Kopfgrind, weißer Fluß, Zurücktreten der Gebärmutter, alle Hindernisse in dem Periodenwechsel bei Frauen, venerische Krankheiten, und alle Beschwerden und Leiden, die aus unreinem Blut oder aus einem geschwächten und gestörten Zustand des Magens, der Leber oder der Nieren hervorgehen. Ferner sind Zeugnisse in meinem Besitz, welche die Heilung vom Gelben Fieber bei Ansiedlern in Mexiko beurkunden.
No. Wo das Bitters keine Kur bewirkt, erstatte ich das Geld jederzeit zurück,
B. Mischler,
Eigenthümer,
Südöstlicher Winkel des Centre Square
July 19, '66. Lankaster, Pa.
Zu verkaufen bei G. Schwilke,
Harrisburg, Pa.

Northern Central Eisenbahn.
Sommerzeit Tabelle.
Durch- und direkte Route nach Washington, Baltimore, Elmira, Erie und Buffalo.
Vier Züge täglich
nach und von
Baltimore und Washington City.
Drei Züge täglich
nach der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien, und New-York.
An und nach Montag, Mai 21, 1866, werden die Züge auf der Northern Central Eisenbahn wie folgt laufen:

	Südlich.		
Postzug	verläßt Elmira	4 45 v m	
	verläßt Harrisburg	1 35 n m	
	erreicht Baltimore	5 30 n m	
Elmira Expreß	verläßt Elmira	5 30 n m	
	verläßt Harrisburg	2 50 v m	
	erreicht Baltimore	7 00 v m	
Schnellzug	verläßt Harrisburg	1 45 v m	
	erreicht Baltimore	12 30 n m	
Harrisb. Acco.	verläßt Harrisburg	5 05 n m	
	erreicht Baltimore	9 37 n m	
Erie Expreß	verläßt Erie	4 45 n m	
	erreicht Harrisburg	8 33 v m	
	Nördlich.		
Postzug	verläßt Baltimore	9 15 v m	
	verläßt Harrisburg	2 05 n m	
	erreicht Elmira	10 45 n m	
Elmira Expreß	verläßt Baltimore	9 45 n m	
	verläßt Harrisburg	2 05 v m	
	erreicht Elmira	11 35 v m	
Schnellzug	verläßt Baltimore	12 10 n m	
	erreicht Harrisburg	3 50 n m	
Erie Post	verläßt Baltimore	7 20 n m	
	verläßt Harrisburg	12 00 v m	
	erreicht Erie	6 55 v m	
Erie Expreß	verläßt Harrisburg	4 10 n m	
	erreicht Erie	9 30 n m	
Harrisb. Acco.	verläßt York	7 10 v m	
	erreicht Harrisburg	8 40 v m	

Der Erie Expreßzug nördlich und der Harrisburg Accommodationszug südlich laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Der Elmira Expreßzug nach Norden und dem Süden laufen täglich, ausgenommen Montags.
Der Schnellzug nach Norden und Harrisburg Accommodationszug nach Norden kommen täglich an, ausgenommen Sonntags. Der Elmira Expreßzug nach Norden kommt und der südlich gehende Schnellzug geht täglich ab. Der Postzug nördlich und südlich lauft täglich, ausgenommen Sonntags.
Erie Expreß nach Süden kommt täglich an.
Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn Depot.
J. N. DuBarry,
Gen. Superintendent.
Harrisburg, Juni 21, 1866.

Lyon's Periodische Tropfen!
Das große Heilmittel gegen Unregelmäßigkeiten der weiblichen Natur.
Diese Tropfen sind eine wissenschaftlich zusammengesetzte flüssige Medizin und besser als irgend welche Pillen, Pulver oder sonstige Arzeneien. Da sie flüssig sind, so ist ihre Wirkung direkt und genau und macht sie zu einem zuverlässigen, schnellen und sicheren Mittel zur Heilung aller Hemmungen und Hindernisse der Natur. Ihre Beliebtheit ergiebt sich aus der Thatsache, daß jährlich über 100,000 Flaschen verkauft und von den Frauen in den Vereinigten Staaten gebraucht werden, und jede Patientin weiß nicht Worte genug zum Lob dieser Arzenei z